

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 65 (1947)  
**Heft:** 51

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zeichen des Mehranbaues während des Krieges brachten), haben sich die finanziellen Aufwendungen reichlich gelohnt. Um dem Werk die Krone aufzusetzen, ist im weitern die Güterzusammenlegung durchzuführen und außerdem bedarf die teilweise kahle Ebene einer vermehrten Baumbepflanzung als Windschutz, die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Wegnetzes angelegt werden muss.

**Techniker in der Bundesversammlung.** Im Nationalrat, der diesen Herbst neu gewählt worden ist, sitzen folgende S. I. A.- und G. E. P.-Kollegen: Arch. Dr. Armin Meili, Zürich; Ing. P. Zigerli, Zürich; El.-Ing. Dir. W. Trüb, Zürich; Ing.-Agr. H. Gfeller, Oppligen; Ing. H. Müller, Aarberg; Ing. E. Studer, Burgdorf; Arch. H. Bernoulli, Basel; Ing.-Agr. A. Zeller, Wallenstadt; Stadtrat Ing. J. Peitrequin, Lausanne. Ausser diesen neun zählt der Rat noch folgende fünf Techniker: Baumeister H. Kästli, Bern; Kantonsoberförster K. Knobel, Schwyz; Dipl. Ing.-Agr. A. Müller, Olten; Baumeister J. Pozzi, Wattwil; Ing.-Agr. A. de Senarcens, Genf. Zu den genannten 14 Technikern könnten im Sinne unseres Aufrufes auf S. 581 lfd. Jgs. wohl noch einige der Ratsmitglieder gezählt werden, deren Beruf mit «Industrieller» angegeben ist. Auf die 194 Mitglieder des Rates bezogen, bleibt also die Vertretung technischen Denkens zahlenmäßig immer noch bescheiden. — Der Ständerat weist gar keine Ingenieure und Architekten, aber zwei G. E. P.-Landwirte auf: Prof. Dr. F. T. Wahlen, Zürich, und Regierungsrat J.-L. Barrelet, Neuenburg.

**Materialprüfmaschine für Biegung und Verdrehung.** Ing. Dr. Ed. Bruder, Frankfurt a. M. hat eine Dauerprüfmaschine entwickelt, mit der Probestäbe auf zusammengesetzte Biegung und Torsion beansprucht und so die wirkliche Gestaltfestigkeit festgestellt werden kann. Dabei kann das Verhältnis der Biege- zur Torsionsbeanspruchung beliebig verändert werden. Der Probestab wird durch gegeneinander schwiegende Massen beansprucht und bleibt während der Prüfung in Ruhe, sodass Veränderungen, namentlich erste Anzeichen eines Anrisses, verfolgt werden können. Die Maschine, die u. a. die in hochbeanspruchten Kurbelwellen von Brennkraftmaschinen auftretenden Spannungen zu untersuchen gestattet, ist beschrieben in der «Motortechnischen Zeitschrift», Nr. 2, Oktober 1946, herausgegeben von der Franckschen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart O.

**Die Wasserkraftanlage an der Bissorte in Savoyen**, mit einem Staubecken von 40 Mio m<sup>3</sup>, einer Nutzhöhe von 1150 m und einer installierten Leistung von 75 000 kW ist in «Génie Civil» vom 15. Sept. 1947 kurz beschrieben. Die Gewichtsmauer von 64 m Höhe und 545 m Kronenlänge liegt 2082 m ü. M. Der Stausee, dem ähnlich wie bei der Dixence die Nachbargewässer in Stollen zugeleitet werden, dient als reine Winter- und Spitzensreserve. Gebaut in den Jahren 1930/35, wurde die Anlage von den Deutschen 1944 beim Rückzug durch Sprengungen stark beschädigt und insbesondere die Zentrale samt den Maschinen so gründlich zerstört, dass sie erst im Dezember 1945 wieder den vollen Betrieb aufnehmen konnte.

**Drei grosse Flugzeughallen bei Bristol (England)** sind in «The Builder» vom 26. September dargestellt. Sie haben eine Breite von 315 m, die mittlere Halle eine Tiefe von 126 m und die beiden seitlichen von 81 m, mit Lichtweiten von je rd. 100 m. Die überdeckte Fläche beträgt 30 000 m<sup>2</sup>. Die alle 15 m angeordneten Binder bestehen aus eisernen Fachwerkbogen mit Zugbändern, wobei in der Mittelhalle noch vier 12 t-Krane angehängt sind. Bezuglich Toren, Werkräumen im Dach, Heizung, Beleuchtung usw. sei auf den detaillierten Originalartikel verwiesen.

**Den Beziehungen Schweiz-Luxemburg** auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet widmet die «Revue Technique Luxembourgeoise» Nr. 4/1947 eine Würdigung, in der die Exponenten dieses erfreulichen Verhältnisses genannt sind, unter ihnen natürlich auch die G. E. P. Das gute gegenseitige Einvernehmen kommt auch zum Ausdruck in der Zahl der an der E. T. H. immatrikulierten Studierenden aus dem Grossherzogtum, die gegenwärtig 80 erreicht.

**Moderne amerikanische Kirchenbauten**, und zwar verschiedenster Grösse und Konfession, sind in der September-Nummer von «Architectural Record» in zahlreichen Aufsätzen dargestellt. Am eigenwilligsten wirkt ein Beispiel aus Monterrey, Mexico. Der Raumakustik von Kirchen sind sowohl eine ausführliche Studie von Ing. Swan, als auch zwei auf Lautsprecheranlagen bezügliche Normenblätter gewidmet.

**Der Bau eines grossen Bewässerungskanals in California** mittels auf Bermenschien fortbewegten Aushub- und Betoniermaschinen ist in zwei instruktiven Bildern in der September-Nummer von «Civil-Engineering» gezeigt.

**Basler Architekten stellen aus.** Unter diesem Titel zeigt das Gewerbeinstitut Basel, Spalenvorstadt 2, eine Ausstellung neuerer Arbeiten von Mitgliedern der Ortsgruppe Basel des BSA. Sie dauert bis am 18. Januar 1948.

**Die Reinigung und Zementhaut-Auskleidung einer alten Gusseisernen Wasserleitung** ist in «Engineering News-Record» vom 4. Sept. 1947 eingehend beschrieben.

## NEKROLOGE

**† Heinrich Flügel**, Architekt, von Basel, geb. am 5. September 1869, ist am 20. Mai d. J. in seiner Vaterstadt gestorben, wo er ein Architekturbureau geführt hatte. Als Mitglied des S. I. A. hat er während vieler Jahre in dessen Normalien-Kommission mitgearbeitet.

## LITERATUR

**Decorative Details of the 18th century.** By W. & J. Pain. Preface by Prof. A. E. Richardson. XVI S., 80 Tafeln 22×14,5 cm. London 1946, Verlag A. Tiranti, 72 Charlotte Street. Preis geb. 6 s.

William Pain, der sich selbst als «Architect and Joiner» bezeichnete, und den die Zeitgenossen «Honest William» nannten, war die exemplarische Figur des alt-englischen, gehobenen Handwerkers der Georgianischen Zeit, das heißt des beginnenden Klassizismus. Nun hat dieser in England eine andere Tönung als auf dem Festland, weil es dort nie ein eigentliches Rokoko gegeben hatte, und so ist dieser Stil eine Mischung aus Palladianischer Klassizität und Louis-seize. Pain war nun der Mann, diesen enorm englischen Stil für den praktischen Gebrauch der oberen Mittelschichten auszumünzen, von 1763 bis 97 gab er handliche Verlagswerke heraus, die weiteste Verbreitung fanden. Der Einfluss der geschmackvollen und zugleich einfachen Entwürfe war ungeheuer — auch in Amerika. Das vorliegende Buch gibt Beispiele von Portalen, Türeinfassungen, Kaminverkleidungen, Vertäfelungen, z. T. mit Bücherschränken, von Treppen, Ladenfronten und Ornament, alles masstäblich mit Profilen.

P. M.

### Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

**The new builders' handbook No. 4 on painting, decorating and paperhanging.** By F. C. Hortsman and J. H. Sexton. 143 pages and 31 fig. London 1947, George Allen & Unwin Ltd. Preis 5 s.

**Angewandte Hydraulik.** Von Prof. Robert Dubois. 408 S. mit 180 Abb. Zürich 1947, Rascher-Verlag. Preis geb. Fr. 29.80.

**Einführung in die Elektrotechnik.** Von Prof. E. Dünner. 476 S. mit 442 Abb. und 7 Tafeln. Zürich 1947, Rascher-Verlag. Preis geb. 36 Fr.

**Grundlagen der Werkstoffchemie.** Ein Überblick über die Struktur und Konstitution der Werkstoffe. Von Prof. Dr. E. Brandenberger. 298 S. mit 98 Abb. Zürich 1947, Rascher-Verlag. Preis geb. 21 Fr.

**Physik und Erfahrung.** Von Bertrand Russell. 53 S. Zürich 1947, Rascher-Verlag. Preis kart. Fr. 1.90.

**Über neuere Messmethoden und Definition der Oberflächengüte.** Von Prof. Dr. E. Bickel. Separatdruck aus «Industrielle Organisation» Nr. 6 1946 und Nr. 1 1947. 52 S. mit 13 Abb. Zürich 1947, zu beziehen beim Betriebswissenschaftlichen Institut an der E. T. H. Preis kart. 4 Fr.

**Hepplewhite furniture designs.** From the Cabinet-Maker and Upholsterer's Guide 1794 with a preface by Ralph Edwards. 92 pages with 80 fig. London 1947, A. Tiranti. Price 7 s. 6 d.

**Uddrag af rapport fra en betonstudierejse i USA.** mart.-juni 1946 og De praktiske muligheder for ved rationelle arbejdspladsmetoder at tilskrige større earsartethed af betonkvaliteten. Af Niels M. Plum. Scritryk af «Ingeniøren» Nr. 16. København 1947.

**Die Baustoffe, ihre Eigenschaften und ihre Beurteilung.** Von Otto Graf. 191 S., 94 Abb. und 12 Tafeln. Stuttgart 1947, Verlag Konrad Wittwer. Preis geb. 9 RM.

**Stollen- und Tunnelbau.** Von Julius Duhm. Zweite, umgearbeitete und erweiterte Auflage. 184 S. mit 170 Abb. und 11 Tafeln. Band 1, 3. Teil der «Technischen Handbücher für Baupraktiker». Wien 1947, Verlag Georg Fromme & Co. Preis kart. 12 Fr.

**Zürich und sein Gewerbe.** Herausgegeben vom Zürcher Kant. Gewerbe-Verband. 71 S. mit 8 Abb. Zürich 1947, Selbstverlag.

**Poutres continues.** Nouvelles solutions graphiques. Par J. M. Papaeert. 26 p., 16 fig. et 1 planche. Extrait des Annales des travaux publics de Belgique, avril 1947. Bruxelles 1947, Ad. Goemaere. Imprimeur du Roi.

**Note sur quelques types de Canaux venturi.** Par J. Lamoen. 26 p., 8 fig. et 1 planche. Extrait des Annales des travaux publics de Belgique, juin 1947. Bruxelles 1947, Ad. Goemaere. Imprimeur du Roi.

**Die schweizerische Papierwirtschaft 1939—1946.** Schlussbericht des Schweiz. Papier syndikates. 130 S. Bern 1947, Selbstverlag.

**Mauerwerk, Beton, Eisenbeton.** Von A. Liardet und Ch. Blanck. Genf. 270 S. mit vielen Abb. Lausanne 1947, Librairie-Editor Charles Meyer, Pl. de la Gare 12. Preis geb. 80 Fr.

**Praktische Mathematik.** Logarithmische Papiere — Graphische Integration — Nomographie — Aufgabensammlung. Für Studierende der Technik und zum Selbststudium. Von Dr. Adolf Hess. 116 S. mit 127 Abb. Zürich 1947, Rascher-Verlag. Preis kart. Fr. 9.80.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:  
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Bericht des Zentralsekretärs über die Tätigkeit des Vereins vom 13. April 1946 bis 30. August 1947 erstattet der Delegiertenversammlung vom 30. August 1947 in Davos.

Die in die Berichtsperiode fallende Hochkonjunktur für unser Land hat naturgemäß auch eine Steigerung der Tätigkeit der verschiedenen Instanzen des S. I. A. und insbesondere seines Sekretariates verursacht. Unter anderm hat die bessere Verhörgungslage unseres Landes und der damit schrittweise erfolgte Abbau der kriegswirtschaftlichen Massnahmen einen wesentlichen Aufschwung der Bau- und industriellen Tätigkeit ermöglicht, der das Verlagsgeschäft des S. I. A. und seinen Normalienverkauf wesentlich förderte. Es dürftig schwierig sein, eine sichere Prognose für die Zukunft zu stellen; es darf aber angenommen werden, dass die heutige Hochkonjunktur mit Rücksicht auf die herrschende Mangelwirtschaft in den meisten Ländern und den grossen Wohnungsbedarf in der Schweiz noch auf Jahre andauern wird. Jedenfalls dürften die wirtschaftlichen Bedingungen für die Mitglieder des S. I. A. für die nächste Zeit gesichert sein. Es wäre aber vereinspolitisch sehr unklug, die heute infolge der Hochkonjunktur relativ günstige finanzielle Lage des S. I. A. dazu benützen, um die finanziellen Verpflichtungen der Mitglieder abzubauen. Im Gegenteil soll die heutige Zeit ausgenutzt werden, um für die Zukunft vorzusorgen.

#### A. Mitgliederbewegung

Am 31. Juli 1947 zählte der S. I. A. 3182 Mitglieder gegen 3068 am 13. April 1946, was einer Zunahme von 114 Mitgliedern seit der letzten DV. entspricht. Die Mitglieder verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Fachrichtungen:

Architekten	941	Zuwachs 56
Bau-Ingenieure	1114	» 26
Elektro-Ingenieure	367	» 2
Maschinen-Ingenieure	521	» 18
Kultur- und Vermess.-Ing.	133	» —
Chemiker und Verschiedene	106	» 12
Total	3182	» 114

Der Mitgliederbestand hat sich somit wieder erfreulicherweise erhöht, was wesentlich zur Stärkung der Stellung des S. I. A. in der Öffentlichkeit beitragen dürfte.

#### B. Central-Comité

Das C.-C. hat seit der letzten DV. eine rege Tätigkeit entwickelt und die Vereinsgeschäfte in 12 Sitzungen behandelt. Verschiedene besondere Geschäfte wurden durch Delegationen des C.-C. oder durch den Präsidenten und Sekretär abgeklärt. Dringende Angelegenheiten wurden zwischen den Sitzungen wie üblich auf dem Zirkulationsweg erledigt. Das C.-C. überwachte die Arbeiten der einzelnen Kommissionen und stellte die Richtlinien für ihre Tätigkeit auf. Es behandelte in letzter Instanz alle ihm von den Sektionen weitergeleiteten Aufnahmegerüste von neuen Mitgliedern. Das C.-C. hat wiederum verschiedene Schiedsgerichte zur Erledigung von dem S. I. A. unterbreiteten Angelegenheiten eingesetzt. Das Schiedsgerichtsverfahren auf Grund der Schiedsgerichtsordnung des S. I. A. hat sich immer mehr eingelebt und ist in letzter Zeit in vermehrtem Masse auch von Bauherrschaften und Nichtmitgliedern des S. I. A. benutzt worden.

#### C. Beschlüsse der DV. vom 13. April 1946

##### 1. Merkblatt 102a zum Formular für architektonische Arbeiten Formular Nr. 102

Dieses Merkblatt ist inzwischen unter Berücksichtigung der an der letzten DV. beschlossenen Abänderungsvorschläge bereinigt und gedruckt worden. Verschiedene Instanzen sind an das Sekretariat gelangt, um eine authentische Interpretation des Merkblattes zu erhalten. Das Sekretariat hat mit Hilfe der Honorarordnungskommission in allen diesen Fällen die nötigen Aufklärungen, wo nötig durch Rechnung von Beispielen gegeben. Gewisse Schwierigkeiten sind dadurch entstanden, dass vorerst die Eidg. Preiskontrollstelle offenbar auf Betreiben des Eidg. Bureau für Wohnungsbau den Merkblatt nicht anerkannt hat. Die Baubehörden einiger Gemeinden stützten sich auf diese Nichtanerkennung,

um ihrerseits das Merkblatt abzulehnen. Es ist aber inzwischen gelungen, anlässlich der letzten Verhandlungen mit der Eidg. Preiskontrollstelle über die Neugestaltung der Verfügung über die Honorarberechnung die offizielle Anerkennung der Eidg. Preiskontrollstelle für das Merkblatt zu erreichen, sodass nun der allgemeinen Anwendung dieses Merkblattes nicht mehr im Wege steht.

##### 2. Formular Nr. 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten»

Gemäss Beschluss der letzten DV. ist dieses Formular mit dem Schweiz. Baumeister-Verband endgültig bereinigt worden. Der deutsche und der französische Text sind nochmals redaktionell eingehend geprüft und den Delegierten zur schriftlichen Abstimmung unterbreitet worden. Nach positivem Ergebnis der Abstimmung vom Juli 1946 bei den Delegierten ist der Text im Druck erschienen und in das Verlagsgeschäft des Sekretariates aufgenommen worden. Nach den bisher gemachten Erfahrungen dürfte sich diese Zusammenlegung der allgemeinen Bedingungen für Hochbau und Tiefbau durchaus bewähren und eine wesentliche Klärung im Sinne einer Vereinheitlichung der Vorschriften im Hoch- und Tiefbau bewirken.

##### 3. Musterblätter von Normal- und Sonderbauwerken für Kanalisationen

Diese Normen haben der letzten DV. zur Diskussion vorgelegen. Sie wurden an die Kommission zur weiteren Bearbeitung und Bereinigung zurückgewiesen. Die Normungskommission für Kanalisation hat unter dem Vorsitz von Stadtingenieur H. Steiner (Zürich) und unter Zuzug derjenigen Delegierten, die an der letzten DV. bestimmte Anregungen gemacht haben, im Mai 1946 getagt und beschlossen, einige Normenblätter abzuändern oder zu ergänzen, aber grundsätzlich am Aufbau der Normen nicht zu rütteln. Das Tiefbauamt der Stadt Zürich hat sich wiederum für die Umarbeitung der Normenblätter zur Verfügung gestellt. In einer weiteren Kommissionssitzung vom 11. 6. 46 wurden die Entwürfe bereinigt und hierauf mit einem Begleitschreiben den Sektionen zur Stellungnahme unterbreitet. Die Sektionen erklärten sich dann mit einer Herausgabe durch das C.-C. einverstanden. Die weiteren Verhandlungen haben gezeigt, dass bestimmte Sektionen vor allem eine Verbindlichkeit dieser neuen Normen befürchteten, da sich vielerorts andere Normalien eingebürgert haben, die nicht von einem Tag auf den andern beseitigt werden können. Es wurde deshalb beschlossen, zur besseren Klarstellung des Zweckes und des Ziels diese Normalien unter dem Titel «Musterblätter von Normal- und Sonderbauwerken für Kanalisationen» herauszugeben. Es entspricht durchaus der Auffassung der Kommission, wenn diese Musterblätter erst mit der Zeit allgemein in den verschiedenen Gemeinden eingeführt werden.

##### 4. Nachdruck deutscher Lehrbücher

Dem in der letzten DV. von Ing. H. Weber gestellten Antrag Folge leistend, hat das C.-C. die Frage des Nachdruckes deutscher Lehrbücher geprüft und insbesondere mit dem Schweiz. Buchhändlerverband darüber verhandelt. In Frage kommen die in den USA. nachgedruckten deutschen Standard-Werke, meist mathematisch-physikalischen Inhalts. Die Verhandlungen mit dem Schweiz. Buchhändlerverband haben gezeigt, dass die Rechtslage klar und eindeutig und ein solcher Nachdruck ohne Verletzung der international festgelegten Autorenrechte nicht möglich ist. Das C.-C. musste somit davon absehen, diese Anregung weiter zu verfolgen.

##### 5. Aufstellung eines Merkblattes für die Regelung der Bauingenieur-Honorare bei Siedlungsbauten

Entsprechend dem in der DV. angenommenen Antrag der Sektion Zürich hat das C.-C. eine Kommission unter Vorsitz von Ing. R. Eichenberger gewählt mit der Aufgabe, einen Entwurf dieses Merkblattes aufzustellen. Die Kommission hat diese Arbeiten in Angriff genommen und grundsätzlich beschlossen, in diesem Merkblatt nicht nur die Verhältnisse bei Siedlungsbauten, sondern auch einige andere Punkte, die aktuell sind, aber eine Revision der Honorarordnung nicht erforderlich machen, zu behandeln. Es wird gegenwärtig auch geprüft, ob dieses Merkblatt gleichzeitig eine Neuregelung der Honorarverhältnisse für Abwasserarbeiten enthalten könnte. Verhandlungen sind gegenwärtig im Gang zwischen der Kommission und dem Verband schweizerischer Abwasserfachleute. Die Kommission beabsichtigt, einen Entwurf der nächsten DV. zur Behandlung zu unterbreiten.

##### 6. Konferenz der Schweiz. Standeskommisionen mit den Standeskommisionen der Sektionen

Auf Grund des in der DV. angenommenen Antrages der Sektion Bern hat auf Veranlassung des C.-C. diese Konferenz im November 1946 in Bern stattgefunden. Diese Konferenz behandelte die Wünschbarkeit einer Revision der Standes-